



Jahresbericht 2016

pro familia
Beratungsstelle Münster

pro familia

Ludgeriplatz 12
48151 Münster
Telefon: 0251 / 45858
Telefax: 0251 / 54280

E-Mail: muenster@profamilia.de
www.profamilia.de/muenster

Büro- und Telefonzeiten:

Montag	08.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 16.00 Uhr

Jugendsprechstunde

Montag 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 0251 / 51361

Telefonberatung:

Dienstag 13.30 – 14.30 Uhr
Freitag 11.30 – 12.30 Uhr

Beratung in Coerde

1. Montag im Monat
10.00 – 12.00 Uhr nach Vereinbarung
Stadtteilbüro Coerde
Nerzweg 9, 48157 Münster

Beratung in Lüdinghausen

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
offene Sprechstunde
Burgstr. 2 – 4
59348 Lüdinghausen

Beratung in Emsdetten

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Jugendsprechstunde:
Montag 15.00 - 17.00 Uhr
Mühlenstr. 10
48282 Emsdetten

Juristische Sprechstunde

Jeden 1. Montag im Monat bietet Rechtsanwalt Markus Hengelbrock ehrenamtlich Kurzberatungen bei Fragen zu Trennung, Unterhalt, Scheidung und Sorgerecht an. Die Sprechstunde wird von unseren Klienten gut in Anspruch genommen.

Sich bei pro familia „willkommen fühlen“ - Interkulturelle Öffnung im Blick

Das multiprofessionelle Team bei pro familia unterstützt, informiert und berät zu allen Themen zu Schwangerschaft, Sexualität und Partnerschaft. In der Beratungspraxis ist deutlich geworden, dass neu hinzugezogene Migrant*innen und geflüchtete Menschen aus Krisengebieten ein besonderes Angebot benötigen. Die interkulturelle Öffnung der Beratungsstelle wird seit vielen Jahren durch unterschiedliche Maßnahmen gefördert. An erster Stelle steht die Kontaktaufnahme, die vornehmlich durch die Mitarbeitenden in Flüchtlingsunterkünften hergestellt wird. Anlass dafür waren Konflikte im Zusammenhang mit Schwangerschaften, Aufklärungsdefizite, Paarkonflikte, Verhütungs- bzw. gynäkologische oder medizinische Fragen. Dabei handelt es sich um sensible und intime Themen über die in den Herkunftsländern selten gesprochen wurde.

Dementsprechend einfühlsam müssen Beratungen ausgerichtet werden. Um ein qualitativ angemessenes Angebot zu ermöglichen, wurden in vielen Fällen professionelle Dolmetscher*innen benötigt. Für sie ist es gleichfalls eher ungewöhnlich diese sehr persönlichen Anliegen in Sprache zu fassen und zu übersetzen. Diese Herausforderungen können nur gemeinsam und mit entsprechenden Ressourcen gemeistert werden. Traumatisierungen, Angst um zurückgelassene Angehörige sowie der ungeklärte Aufenthaltsstatus lasten auf Menschen mit Fluchterfahrung. Deshalb benötigen diese Beratungen vor

vor allem Zeit. Dabei geht es neben dem vertrauensbildenden Beziehungsaufbau auch um das gegenseitige Verständnis und das Ausloten der Hilfs- und Lösungsmöglichkeiten. Zudem müssen Termine bei Ärzt*innen direkt vereinbart, Telefonate mit den Begleitpersonen in den Unterkünften oder mit anderen Unterstützungssystemen geführt werden.



Jedem Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen sowie aufmerksam gegenüber Fremden und Andersdenkenden zu sein, prägt das Leitbild von pro familia. Das Plakat „herzlich willkommen“ in verschiedenen Sprachen verdeutlicht eine Auseinandersetzung mit anderen kulturellen Vorstellungen, Normen und Werten. Unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Kultur und sozialem Status sind bei pro familia alle Ratsuchenden willkommen.

Unsere Gesamtarbeit einschließlich aller Außenstellen in 2016

Beratungsfälle	1746
Beratungsgespräche	2862

Beratungsfälle nach Alter	Unter 14	14-17	18-21	22-26	27-34	35-39	ab 40	Keine Angabe
§ 2	7	85	77	170	428	212	163	59
§§ 5/6	0	17	76	126	171	85	48	22
gesamt	7	102	153	296	599	297	211	81

§§ 5/6 SchKG

umfasst die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

§ 5/6 SchKG	Konfliktberatungen
Beratungsfälle	545
Beratungsgespräche	551

Die vier am häufigsten genannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt waren:

- Ausbildung /berufliche Situation
- finanzielle/wirtschaftliche Situation
- familiäre/partnerschaftliche Probleme
- körperliche/psychische Verfassung

§ 2 SchKG

umfasst die allgemeine Schwangerschaftsberatung und alle anderen Beratungsbereiche

§ 2 SchKG	Allg. Schwangerschafts- und andere Beratungen
Beratungsfälle	1201
Beratungsgespräche	2311

Anlass der Erstberatung nach § 2 SchKG:

- Schwangerenberatung 347
- Paar-/Sexualberatung 210
- Beratung und Begleitung nach Geburt 130
- Familienplanung, Kinderwunsch 169
- Beratung nach Fehlgeburt/Abbruch 21
- Pränataldiagnostik 174
- Sexualpädagogische Beratung 138
- Sonstiges 12

Sexualpädagogische und präventive Gruppenangebote:

	Gruppen	Teilnehmer*innen
Jugendliche	252	3590
Multiplikator*innen	19	186
Gesamt	271	3776

Schwangerschaftsberatung

Im Jahr 2016 sind verstärkt die Väter in den Fokus der Beratung gerückt. Neben den Männern, die Vater in einer Partnerschaft werden und beispielsweise Fragen zu Elterngeld- und Elternzeit oder zu ihrer neuen Rolle haben, gibt es eine weitere Gruppe. Männer, die Vater werden, ohne mit der Mutter in einer festen Beziehung zu sein und deswegen Unterstützungsbedarf haben. Bin ich der Vater? Welche Rechte habe ich? Will ich Kontakt zu dem Kind und wie funktioniert eine gemeinsame Erziehung, ohne eine Paar zu sein? Wie ist das mit dem Unterhalt und welchen Namen kann das Kind bekommen? Diesen Männern, die häufig auch emotional herausgefordert sind, konnten wir im letzten Jahr mit Informationen und Beratungen zur Seite stehen.

Medizinische Beratung

pro familia NRW befragte in den Monaten März bis Mai 2016 alle Klient*innen in der Schwangerschaftskonfliktberatung zur Verhütungsmethode mit der sie ungewollt schwanger wurden. Wir erhofften uns Erkenntnisse über das Versagen bestimmter Methoden. Das Fazit: 1258 ungeplant schwangere Frauen beantworteten unsere Fragen. Die Zahl der ungewollten Schwangerschaften nach Einnahme der „Pille danach“ ist eher gering. Dies ist ein Indiz dafür, dass die rezeptfreie Abgabe in der Apotheke funktioniert. Auffällig war jedoch die hohe Zahl (418) der Frauen ohne Verhütung. Hier zeigten nicht die Jugendlichen, sondern die 26 – 40-jährigen ein riskanteres Verhütungsverhalten. Gründe hierfür bleiben Spekulation. Diese Gruppe bleibt ein verstärktes Ziel unserer Präventionsarbeit.

Paar- und Sexualberatung

Die Sexual- und Paarberatung unterstützte auch im letzten Jahr Frauen, Männer und Paare über das zu sprechen, was für viele unaussprechbar zu sein scheint: Kommunikationsprobleme, Außenbeziehungen, sexuelle Fragen, Gedanken und Handlungen, die mit Schamgefühlen verbunden sind. Das Tabu, über die eigene Sexualität zu sprechen, ist auch heute noch gegenwärtig. Gerade junge Frauen sind oft unsicher in ihrem körperlichen und sexuellen Erleben, haben unangenehme Gefühle oder empfinden Schmerzen. Diese suchten verstärkt pro familia auf, die in Münster als Fachstelle für Sexualberatung bekannt ist. Viele sexuelle Störungen sind behandelbar. Dies eröffnet Zufriedenheit in der Beziehung, stärkt den Selbstwert und ermöglicht eine Familienplanung.

Sexualpädagogik

Verhütung ist eines der Kernthemen der sexualpädagogischen Projekte. Wie sinnvoll und effektiv dieses auch im Jahr 2016 war, wurde erneut durch die aktuelle Jugendsexualitätsstudie bestätigt. 92 % der heterosexuellen Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren verhüten mittlerweile bereits beim ersten Mal. Dies ist ein großer Erfolg für die sexualpädagogische Projektarbeit der letzten Jahrzehnte. Auch die Aufhebung der Rezeptpflicht für die „Pille danach“ hat nicht, wie befürchtet, zu einem schlechteren Verhütungsverhalten bei Jugendlichen geführt. Leider wurde im letzten Jahr ein Kondom mit einer Breite von 43 mm vom Markt genommen. Dies bedauern wir sehr, da Kondome mit unterschiedlichem Umfang Voraussetzung sind für eine sichere Verhütung.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Eine große Bereicherung unserer Arbeit ist die interdisziplinäre Zusammensetzung unseres pro familia Teams. So können die Klient*innen je nach Anliegen unkompliziert innerhalb der Beratungsstelle an die passenden Ansprechpartner*innen weitervermittelt werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist ein Paar, welches ein weiteres Kind erwartete und darum einen Termin in der Schwangerschaftskonfliktberatung vereinbarte. Die Mutter des Kindes wollte die Schwangerschaft auf jeden Fall fortsetzen und konnte sich nicht vorstellen, einen Schwangerschaftsabbruch durchführen zu lassen; der Partner hingegen war strikt dagegen. Er hatte nun, wo die Kinder alle gut in Schule und Kindergarten angekommen waren, den Plan, seine Berufstätigkeit wieder in vollem Umfang auszuüben und die damit verbundenen Auslandsaufträge wieder anzunehmen. Im Rahmen der Konfliktberatung wurde nach und nach immer deutlicher, dass zum einen bei beiden Ratsuchenden unterschiedliche Vorstellungen davon vorherrschten, wie die Zeit zu fünf gestaltet werden könnte, zum anderen erschlossen sich erste Ansätze von Unterstützungsmöglichkeiten für die Familie. In einem zweiten Gespräch konnten ganz konkrete Fragestellungen und erste Problemlösungsansätze entwickelt werden. Durch die Möglichkeit einer begleitenden Paarberatung fühlten sie sich unterstützt und stabilisiert. Beide Partner konnten sich nach einer intensiven Auseinandersetzung dazu entschließen, das Kind zu bekommen.

Der erste Kontakt

Sie haben Fragen? Sehr häufig können wir Ratsuchenden helfen. „Guten Tag. Mein Mann und ich haben vor 6 Monaten einen kleinen Sohn bekommen. Die Zeit nach der Geburt ist ziemlich anstrengend und wir beide verstehen uns zurzeit überhaupt nicht mehr. Wir benötigen dringend Unterstützung! Sind wir da bei Ihnen richtig?“ Auch in Münster war pro familia im vergangenen Jahr die Anlaufstelle für viele persönlich schwierige Situationen. In dem ersten Kontakt mit den Ratsuchenden, der sowohl telefonisch als auch persönlich in der Beratungsstelle erfolgt, versuchen wir durch gezielte Fragen, vor allem aber mit Geduld und Empathie das Anliegen zu klären. Der Auftrag von pro familia ist eindeutig definiert: Beratung bei sozialen, finanziellen, medizinischen und psychosozialen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und junge Elternschaft. Schwangerschaftskonfliktberatung, Familienplanung, Sexualpädagogik sowie Beratung bei partnerschaftlichen Krisen sind weitere thematische Schwerpunkte. Im vorliegenden Fall konnten wir der Klientin in unserem Fachbereich Paar- und Sexualberatung mit dem Fokus auf frühe Hilfen einen Gesprächstermin anbieten. Klient*innen mit anderen Problemen wurden aufgrund einer guten örtlichen Vernetzung an kompetente Institutionen in Münster sowie in den Kreisen verwiesen. Grundsätzlich gilt: Dem Erstkontakt kommt eine immense Bedeutung zu. Regelmäßige Fortbildungen und Teilnahme an Supervisionen unterstützten das Team auch im letzten Jahr dabei, belasteten Klient*innen bereits am Telefon eine Perspektive aufzuzeigen.

pro familia In Emsdetten

Nach vielen Jahren engagierter Arbeit haben wir Ende Februar 2016 unseren Kollegen Bernd Schweppe in den Ruhestand verabschiedet. Er hat die Außenstelle seit dem Beginn 2003 aufgebaut und geprägt. Seine Nachfolgerin Monika Karwisch ergänzt seitdem das Angebot durch den Fachbereich der Allgemeinen Schwangerschaftsberatung. Auch die Schwangerschaftskonfliktberatung wurde im Jahr 2016 von Klient*innen aus vielen Orten des Kreises Steinfurt stark nachgefragt. Frau Karwisch bietet jeden Donnerstag in der Zeit von 15.00 – 17.00 h eine offene Sprechstunde in Emsdetten auf der Mühlenstraße 10 an. Für alle Fragen rund um die Themen „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ steht Julia Weiß in der offenen Jugendsprechstunde jeden Montag zwischen 15 – 17 Uhr zur Verfügung. Die sexualpädagogische Arbeit im Kreis Steinfurt hat sich im vergangenen Jahr gut etabliert. Regelmäßig fanden Projekte an verschiedenen Schulen statt, die von den Schüler*innen gut angenommen wurden. Offene Fragen konnten dann per E-Mail oder in der Jugendsprechstunde von Frau Weiß beantwortet werden.

Unser Team

Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team und ergänzen uns mit unseren fachlichen Kompetenzen als Ärzt*in, Psycholog*in, Sozialarbeiter*in, Diplompädagog*in und Beratungsstellenassistent*in.

Danke

sagen wir allen, die unsere Arbeit finanziell oder ideell unterstützt und gefördert haben: den Kommunalpolitiker*innen und Mitarbeitenden der Stadt Münster, den Kreisen Steinfurt und Coesfeld, dem Vorstand und den Mitgliedern des Fördervereins sowie anderen Sponsoren. Darüber hinaus danken wir dem Rechtsanwalt Markus Hengelbrock für seine ehrenamtliche Sprechstunde.

pro familia In Lüdinghausen

Seit Mai 2016 hat unsere neue Kollegin, Viola Kowal, die Beratung unserer Klient*innen in unserer Außenstelle in Lüdinghausen übernommen. Unser Angebot wurde auch im vergangenen Jahr rege in Anspruch genommen, so dass wir unsere offene Sprechstunde um eine Stunde erweitert haben. Sie findet jetzt dienstags in der Zeit von 14.00 – 17.00 in den bekannten Räumen der AWO auf der Burgstraße 2 – 4 statt. Die offene Sprechstunde ermöglicht es, rasch und direkt Unterstützung bei Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt sowie zu finanziellen Hilfen durch den Sonderfonds des Kreises Coesfeld zu bekommen. Die Auseinandersetzung mit einer ungeplanten Schwangerschaft ist vielschichtig. Dabei geht es um die finanzielle Absicherung, die familiäre und partnerschaftliche Situation oder die Ausbildung. Zu diesen und weiteren Themen konnten in einzelnen oder mehreren Gesprächen oft gute Lösungen erarbeitet werden.



Ausblick

Im Jahr 2017 plant pro familia Münster zwei Fachveranstaltungen im November zu den Themen „Intersexualität“ und „Transsexualität“ (Geschlechtsdysphorie).

Ab Frühjahr bieten wir diverse Projekte für Menschen mit Fluchterfahrungen an:

- Fortbildung für die Bezirksregierung Münster
- Fortlaufende Frauengruppe in Coerde
- Materialien in leichter Sprache

Pränataldiagnostik im Universitätsklinikum Münster

Seit 10 Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation der pro familia Münster mit der Pränatalmedizin am UKM. In mehr als 3000 Beratungen haben die Ärztinnen von pro familia Paare insbesondere nach der Diagnose einer schwerwiegenden Erkrankung oder Behinderung bei ihrem ungeborenen Kind begleitet. Sie halten mit den Paaren aus, was nicht auszuhalten scheint und geben Raum und Zeit, um die Diagnose zu begreifen. Kaum ein Außenstehender kann sich in diese Schocksituation versetzen. Doch dies hat sich geändert, denn passend zum Jubiläum kam im September der Film „24 Wochen“ von Anne Zohra Barrached in die Kinos. Der Film zeigt sehr authentisch die „Entscheidungsnot“ eines Paares, das in der Schwangerschaft ihres 2. Kindes erfährt, dass ihr Baby sehr krank sein wird. Ein zutiefst emotionaler Film, der die Kinobesucher dort hin mitnimmt, wo sich die Paare in der Pränatalberatung häufig befinden: In die Schwere und Zerrissenheit einer zutiefst existentiellen Entscheidung, die nur mit ja oder nein beantwortet werden kann.

Fortbildungen des Teams:

- Beratung von trans- und interidenten Personen
- Vertiefungskurs Sexualtherapie
- Psychische Belastungen während Schwangerschaft und Geburt
- Solidarische Unterstützung von geflüchteten Frauen durch eine traumasensible Haltung
- Beratung mit Unterstützung von Dolmetschenden und Sprachmittler*innen

Finanzen

pro familia finanziert sich durch Zuschüsse des Landes NRW, der Stadt Münster und Eigenmittel. Deshalb ist die Beratungsstelle als gemeinnütziger Verein auf Kostenbeiträge und Spenden angewiesen. Sie können unsere Arbeit durch eine Spende an den Förderverein unterstützen:

Spendenkonto

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN DE 4340 0501 5000 0057 8666